

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus: Orpheus in der Unterwelt

Offenbach, Jacques

Berlin, [1910]

Scene I

[urn:nbn:de:bsz:31-82884](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82884)

Ich spreche nur zu den Personen
 Des Stücks. — die Andern muß ich schonen.
 Da kommt Eurydice; — ich gehe,
 Doch bin ich plötzlich wieder da,
 Wenn ich was Edelnswerthes sehe,
 Wie ein Deus ex Machina.

Erste Scene.

Eurydice.

N^o 1. Couplets.

1. Ein Weib, das Lieb' und Sehnsucht plagen,
 Erquickt der Schlummer nicht
 Sie muß dem weichen Pfühl entsagen
 Bei'm ersten Morgenlicht.
 Wie blühen dann vor ihren Blicken
 Die Blumen all' so schön,
 Sie senden duftendes Erquickten!
 Und wißt ihr wohl, für Wen?
 Sagt nur davon nichts meinem Mann
 'S ist für den Schäfer nebenan!

2. Tagtäglich schleich' ich her und pflück
 Die schönsten Blüthen mir,
 Und zart verschling' ich sie und schmück
 Damit des Schäfers Thür.
 Voll Neubegier, voll Angst und Zagen,
 Ob er den Schmuck wird sehn,

Fühl' ich das Herz viel hefter schlagen —
Und wißt ihr wohl, für Wen?
Sagt nur davon nichts meinem Mann!
Es ist für den Schäfer nebenan!

Zweite Scene.

N^o 2. Duett.

Orpheus.

So ist's gemeint?

Eurydice.

Ja, ja, mein Freund!

Orpheus.

Mir als Gatten bist Du so feind?

Eurydice.

Ja, ja, mein Freund!

Orpheus.

Du haßest mich auch als Artisten?

Eurydice.

Ja, ja, mein Freund!

Orpheus.

Du liebst nicht den Violinisten?

Eurydice.

Nein, nein, mein Freund!

Zuwider ist mir der Violinist;

Das verwünschte Spiel

Ward mir längst zu viel.

Denn weder Rast noch Ruhe gönnt

Mir das fatale Instrument.